

RS OGH 1962/2/23 2Ob523/61, 2Ob343/65

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 23.02.1962

Norm

ABGB §1295 Ia6

ABGB §1301

ABGB §1302 A

ABGB §1304 BI

ABGB §1438

Rechtssatz

Die rechtlichen Beziehungen der Mittäter oder Mitschuldigen untereinander sind vom rechtlichen Verhältnis der Mittäter oder Mitschuldigen gegenüber einem durch sie geschädigten Dritten auseinanderzuhalten. Das schädigende Verhalten des beklagten Kraftwagenlenkers gegenüber seinem Mitfahrer, dem Kläger, ergibt die Schadenersatzpflicht des Beklagten gegenüber dem Kläger. Dieser war zwar an der Übertretung des Fahrverbotes mitschuldig (§ 7 VStG 1950); dies rechtfertigt aber nur die Minderung seiner Ersatzansprüche gemäß § 1304 ABGB; damit ist der Unrechtsgehalt dieser Mitschuld des Klägers vollständig erfaßt; der Kläger ist nicht verpflichtet, den eigenen Schaden des Beklagten anteilmäßig zu ersetzen, weil der Kläger nicht als Beschädigter des Beklagten im Sinne des § 1295 ABGB anzusehen ist.

Entscheidungstexte

- 2 Ob 523/61
Entscheidungstext OGH 23.02.1962 2 Ob 523/61
Veröff: JBl 1962,608
- 2 Ob 343/65
Entscheidungstext OGH 25.11.1965 2 Ob 343/65
Veröff: JBl 1967,36

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1962:RS0023458

Zuletzt aktualisiert am

09.02.2010

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at